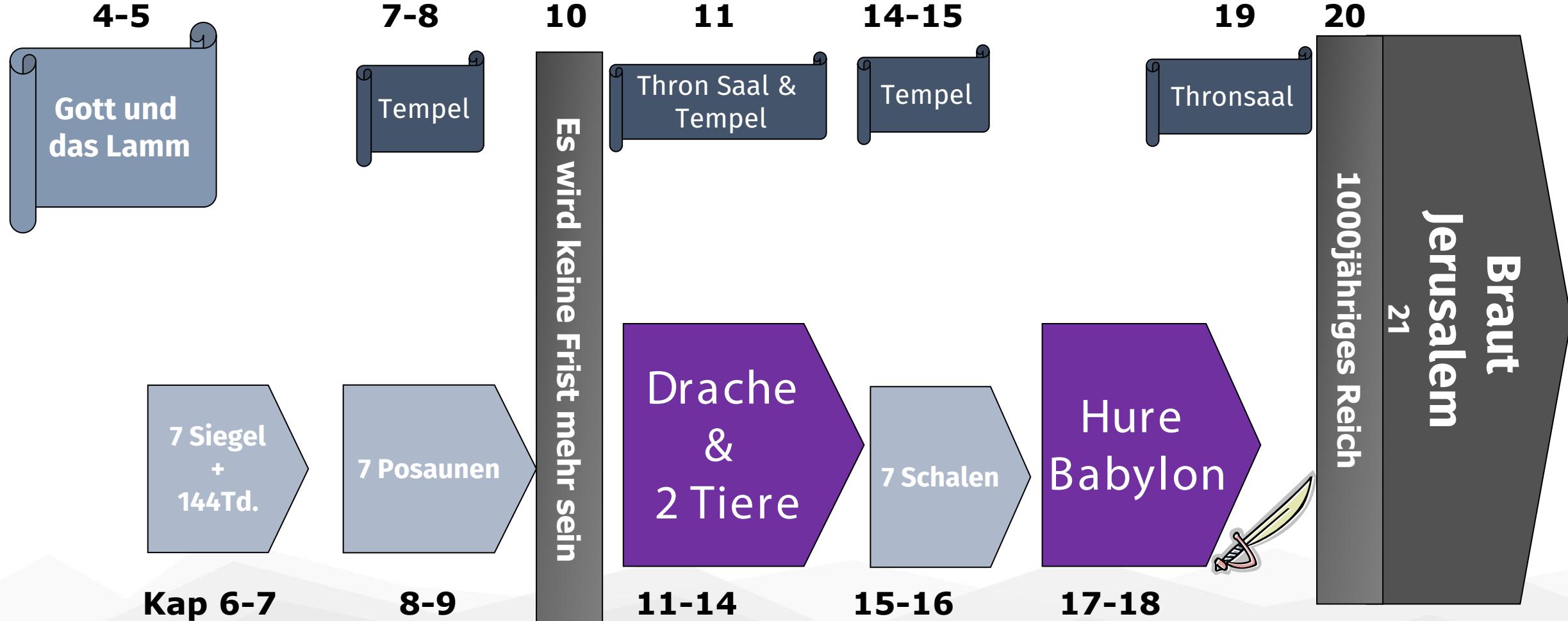


Was verstockt Menschen für das Evangelium?



Nun war am Himmel etwas Außergewöhnliches und Bedeutungsvolles zu sehen: eine Frau, die mit der Sonne bekleidet war; unter ihren Füßen war der Mond, und auf dem Kopf trug sie eine Krone aus zwölf Sternen. Die Frau war schwanger, und die Geburt ihres Kindes stand unmittelbar bevor. Die Wehen hatten bereits eingesetzt; sie schrie und krümmte sich vor Schmerzen.

Offenbarung 12, 1-2

Noch etwas anderes war am Himmel zu sehen, etwas ebenso Bedeutungsvolles: ein riesiger, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf jedem seiner sieben Köpfe eine Krone trug. Mit seinem Schwanz fegte er ein Drittel der Sterne vom Himmel und schleuderte sie auf die Erde. Der Drache stellte sich vor die Frau hin, um das Kind, das sie bekommen würde, sofort nach der Geburt zu verschlingen.

Offenbarung 12, 3-4

Doch kaum war das Kind zur Welt gekommen, wurde es zu Gott hinauf-genommen und vor seinen Thron gebracht. Das Kind war ein männlicher Nachkomme, jener Sohn, von dem es in der Schrift heißt, dass er mit eisernem Zepter über alle Völker regieren wird.

Offenbarung 12, 5

Nun brach im Himmel ein Krieg aus. Der Engelfürst Michael und seine Engel griffen den Drachen an. Dieser setzte sich mit seinen Engeln zur Wehr, aber er unterlag, und von da an war für ihn und seine Engel kein Platz mehr im Himmel. Der große Drache, jene Schlange der Urzeit, die auch Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Menschheit verführt, wurde auf die Erde geworfen, und zusammen mit dem Drachen wurden auch seine Engel hinuntergeworfen.

Offenbarung 12, 7-9

Daraufhin hörte ich eine mächtige Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist der Sieg errungen! Gott hat seine Macht unter Beweis gestellt, die Herrschaft gehört ihm. Von jetzt an regiert der, den er als König eingesetzt hat, Christus. Denn der, der unsere Brüder und Schwestern anklagte, ist aus dem Himmel hinausgeworfen worden. Tag und Nacht beschuldigte er sie vor unserem Gott, aber sie haben über ihn triumphiert, weil das Lamm sein Blut für sie vergossen hat und weil sie sich ohne Rücksicht auf ihr Leben zur Botschaft von Jesus bekannten, bereit, dafür sogar in den Tod zu gehen.

Offenbarung 12, 10-11

Wer wird es noch wagen, Anklage gegen die zu erheben, die Gott erwählt hat? Gott selbst erklärt sie ja für gerecht. Ist da noch jemand, der sie verurteilen könnte? Jesus Christus ist doch für sie gestorben, mehr noch: Er ist auferweckt worden, und er sitzt an Gottes rechter Seite und tritt für uns ein.

Römer 8, 31-35

Ihr wurdet zusammen mit ihm begraben, als ihr getauft wurdet, und weil ihr mit ihm verbunden seid, seid ihr dann auch zusammen mit ihm auferweckt worden. ... Den Schultschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt. Und die 'gottfeindlichen` Mächte und Gewalten hat er entwaffnet und 'ihre Ohnmacht` vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen Sieg über sie errungen.

Kolosser 2, 12-15

Darum freue dich, Himmel, freut euch, alle, die ihr im Himmel wohnt! Doch wehe dir, Erde, und wehe dir, Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen, rasend vor Wut, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat.

Außer sich vor Wut darüber, dass ihm die Frau entkommen war, wandte sich der Drache gegen ihre übrigen Nachkommen, um mit ihnen Krieg zu führen – mit allen, die Gottes Gebote befolgten und sich zur Botschaft von Jesus bekannten.

Offenbarung 12, 12&17

Was kann uns da noch von Christus und seiner Liebe trennen?
Not? Angst? Verfolgung? Hunger? Entbehrungen?
Lebensgefahr? Das Schwert des Henkers? Und doch: In all dem
tragen wir einen überwältigenden Sieg davon durch den, der
uns so sehr geliebt hat. Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod
noch Leben, weder Engel noch unsichtbare Mächte, weder
Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch gottfeindliche Kräfte,
weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der
ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann,
die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.

Römer 8, 35-39

Gott hat Anbeter,
auch ohne Tempel.
Die beiden Zeugen
werden wieder
lebendig.

Jesus Christus
regiert im
Himmel und der
Ankläger (Satan)
fällt auf die Erde.

Auf der Erde ist
der Glaube und
das Ausharren der
Heiligen
gefordert. (13,10)

Jesus Christus
beginnt das
Gericht über
Babylon und die
Anbeter des Tieres

11

Tier bekämpft
2 Zeugen
und tötet sie.

12

Drache
bekämpft
Frau und Kind
und verliert:
Christus regiert.

13

Tier
bekämpft
Heilige und
regiert die
Welt.

14

Jesus steht mit
144.000 bereit.
Auf die Erde wartet
das Gericht.

Anbeter Gottes bleiben bewahrt (11)

Zeugen konfrontieren die Erde (12)

Zeugen tot für 3,5 Tage (12,7)

Frau wird in der Wüste versorgt(12)

Tier lästert Gott (13)

Heilige besiegt (13,7)

Zeit, Zeiten, eine halbe Zeit (Daniel 12,7)

Kraft des heiligen Volkes
zerschlagen (Daniel 12,7)

Auf die Zukunft

bewahrt (11)

3,5 Jahre

42 Monate

1260 Tage

Zeit, Zeiten, eine lange Zeit (Daniel 12,7)

Zeugen tot für 3,5 Tage (12,7)

orgt(12)

Heilige besiegt (13,7)

Kraft des heiligen Volkes
zerschlagen (Daniel 12,7)

Auf Gott zu warten bewahrt (11)

3,5 Jahre
42 Monate
1260 Tage

3,5 Tage

Zer, Zer, Zer, eine Hand Zer (Daniel 12,7)

zerschlagen (Daniel 12,7)

3,5 Jahre

42 Monate

1260 Tage

3,5 Tage

E
N
D
E

Zeit, Zeiten, eine lange Zeit (Daniel 12,7)

zerschlagen (Daniel 12,7)

Das Ende

³Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise irreführen! Denn 'vor dem Tag des Herrn' muss es zuerst noch zur großen Auflehnung gegen Gott kommen, und jener Mensch muss in Erscheinung treten, der alle Gesetzlosigkeit in sich vereinigt und der zum Verderben bestimmt ist. ⁴Er wird sich allem widersetzen und sich über alles erheben, was Gott genannt wird und Gegenstand der Verehrung ist. Mehr noch: Er wird seinen Thron im Tempel Gottes und sich selbst als Gott ausgeben.⁵Erinnert ihr euch nicht, dass ich immer wieder von diesen Dingen sprach, als ich noch bei euch war? ⁶Dann wisst ihr doch auch, was 'das Auftreten jenes Menschen vorläufig noch verhindert, bis er schließlich zu der ihm 'von Gott' bestimmten Zeit in Erscheinung treten wird. ⁷Im Verborgenen ist die Gesetzlosigkeit zwar schon jetzt am Werk, aber 'offen zeigen wird sie sich erst,' wenn der, der das bisher noch verhindert, nicht mehr da ist Jesus, der Herr, wird ihn mit dem Hauch seines Mundes töten; sein Auftreten in Macht und Herrlichkeit wird ihn vernichten.

(2 Thessalonicher 2,3-8)